

# STEREO STEREO

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

## Klein und **bissig**

Naim hat Gefallen gefunden an Streaming-Konzepten. Für den jüngsten Coup erleichterten die Briten ihren genialen Uniti um den CD-Spieler, einen Teil der Leistung und halbierten das Gehäuse. Herausgekommen ist ein spritziger Net-Receiver



Schlau gedacht: Das halbrunde Logo des UnitiQute ist ein Druck-Sensor, mit dem sich die Lautstärke des kompakten Netzwerk-Vollverstärkers regeln lässt



Der UnitiServe beinhaltet den exzellenten CD-Ripper und Server des großen Naim HDX

Zwei mal dreißig Watt sind keine ideale Basis für einen vorlauten Auftritt. Das könnte man zumindest annehmen. Doch Naims kleiner UnitiQute legt trotz seiner überschaubaren Leistungsreserven derart teuflisch los, als sei selbiger hinter ihm her. Da erwischten wir uns während der Hörsessions immer wieder mit vor Staunen offenem Mund. Und den bekommt man auch dann nicht zu, wenn man sich auf dem Produkt-Datenblatt zum x-ten Mal versichern will, ob da nicht doch irgendwo noch eine andere Leistungsangabe versteckt ist. Ehe man die Wattzahlen findet, muss man sich nämlich durch etwa eine DIN-A4-Seite mit Ausstattungsmerkmalen arbeiten, die sich lesen wie das Who's Who der „neuen Medien“.

### Für alle Fälle gerüstet

Im Grundgerüst handelt es sich beim Qute (wir haben uns intern auf die Aussprachvariante „Kjuti“ geeinigt, was im Englischen der oder die Süße bedeutet) um einen abgespeckten Uniti (um 2600 Euro, Test in STEREO 9/09). Gegenüber dem großen Bruder büßte er etwa die Hälfte der Gehäusebreite sowie ebenfalls rund fünfzig Prozent seiner Leistung ein. Außerdem entfällt beim UnitiQute das CD-Laufwerk. Auf der Haben-Seite verbucht der kleine Neuzugang dafür den um stattliche 800

Euro gesunkenen Preis.

Mit einem Ein- sowie einem Vorstufen-Ausgang ist die analoge Seite definitiv in der Unterzahl. Immerhin, man kann eine externe Quelle einspeisen und zum Beispiel einen Subwoofer oder eine weitere Endstufe fürs Bi-Amping anfahren. Mehr ist auch kaum notwendig, denn Naim sieht seinen quirligen Zwerg für zwei Aufgabenbereiche vor, die den Betrieb als analoge Schaltzentrale im Sinne klassischer Amps kaum beinhalten:

Zum einen ist er ein prall ausgestattetes und dennoch ultrakompaktes All-In-One-Traumpaket für alle, die über ein Netzwerk oder den Computer Musik hören. Seine LAN-Buchse öffnet Tür und Tor für alle UPnP- sowie DLNA-Server, die er praktischerweise auch via WLAN-Antenne erreicht, was die Aufstellung des Gerätes natürlich ungemein erleichtert. Auch, wenn wie üblich eine feste LAN-Verkabelung die stabileren Klangergebnisse bringt. Der frontseitige USB-Anschluss erweitert die Fähigkeiten des Qute um das direkte Auslesen von USB-Sticks sowie von iPod, iPhone und iPad. Apple-User dürfte das freuen.

Nicht zu vergessen, dass er mit UKW, DAB und Internetradio auch empfangs-

seitig hervorragend bestückt ist. Zusätzliche Flexibilität verschaffen die vier digitalen Eingänge, die seine internen 24 Bit und 96 Kilohertz D/A-Wandler für externe Geräte zugänglich machen und so die analoge Schwäche allemal ausgleichen, da die meisten Quellen – wie CD- oder DVD-Spieler – heute digital sind.

In seiner Aufgabe als rassischer Netzwerk-Receiver soll er außerdem die Multiroom-Lücke füllen, die bisher neben seinem großen Bruder klaffte. Tatsächlich wird die Uniti-Familie immer umfangreicher und konzeptionell schlüssiger, da neben dem Miniverstärker Qute seit Neuestem unter dem Namen „Uniti-Serve“ auch der hochakurate

#### STICHWORT

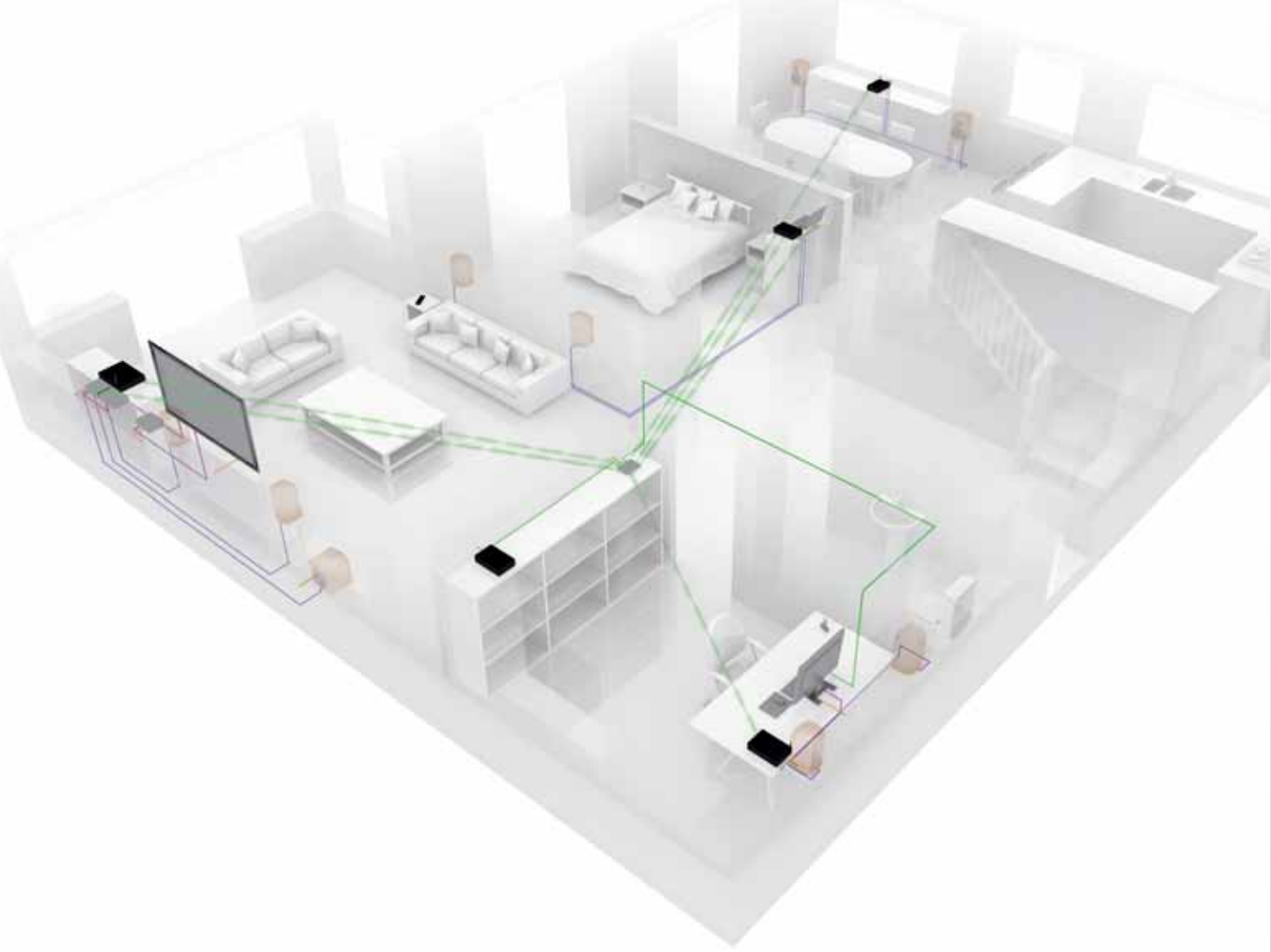
**Server:** Ein (Musik-)Server speichert die Musikdateien und organisiert sie in einer Datenbank, die den Streamern den Zugriff überhaupt erst möglich macht.

CD-Ripper und Server-Teil des überirdischen HDX in einer Stand-Alone-Version verfügbar ist (mit einem Terabyte Festplatte um 2700 Euro).

So könnte man sich vorstellen, dass ein Uniti die gehobenen Ansprüche im Wohnzimmer befriedigt, während ein oder mehrere Qutes die Nebenzonen bedienen – allesamt gespeist durch die Musikdatenbank eines zentralen UnitiServe. Zum Verbinden der ganzen Anlage braucht man einen DSL-Router und eine Hand voll LAN-Kabel.

Um die Bedienung derartiger Lösungen





## Hauptanlage

### UnitiSystem-Produkte

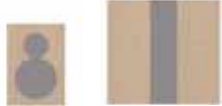


NaimUniti

UnitiQute

UnitiServe

### Lautsprecher



n-SAT

n-SUB

Kabel

### Steuerung



Fernbedienung iPhone/iPod-touch-App

## Infrastruktur

### Netzwerkanschluss



DSL-Route mit WLAN



WLAN-Verbindung



Kabelverbindung

### Netzstrom



Netzstrom

## Erweiterte Anlage

### Weitere Geräte



TV

PC/Mac

Laptop



Spielkonsole iPod

Satelliten-Receiver

DVD-Spieler

Anschlusskabel

